

Langfassung zu der Zukunft der GASP

Die Reform der europäischen Außen- und Sicherheitspolitik ist ein zentrales Thema im Europäischen Konvent. Der Ausgangspunkt der Debatte ist der Anspruch der EU, eine führende Rolle in der Weltordnung zu übernehmen, sowohl als stabilisierende Kraft als auch als Vorbild für andere Länder. Eine zentrale Fragestellung ist die Zusammenführung der bisher getrennten Bereiche der Außenbeziehungen der Gemeinschaft und der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik. Der Europäische Rat hat in der Erklärung von Laeken drei Schlüsselfragen formuliert: Wie kann die Kohärenz der europäischen Außenpolitik verbessert werden? Wie lässt sich die Zusammenarbeit zwischen dem Hohen Vertreter und der Europäischen Kommission stärken? Soll die Außenvertretung der EU in internationalen Gremien ausgebaut werden? Die bisherigen Reformvorschläge konzentrieren sich nicht nur auf eine bessere Abstimmung zwischen EU-Institutionen, sondern auch auf eine engere Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedstaaten im Rahmen der GASP. Zudem wird diskutiert, wie die Außenvertretung der EU über internationale Gremien hinaus gestärkt werden kann. Die Zahl und Bandbreite der Vorschläge aus verschiedenen Institutionen und politischen Akteuren wächst, insbesondere im Kontext des Europäischen Konvents. Als mögliche Lösungen wurden folgende Punkte vorgestellt: Es soll einen Generalsekretär für die GASP geben, der die Sichtbarkeit der EU stärken soll. Entscheidungen in der GASP sollten mit qualifizierter Mehrheit statt Einstimmigkeit getroffen werden, um Blockaden zu vermeiden. Insgesamt fordern sie mehr Effizienz, Solidarität und Struktur, damit die EU ihre Rolle als globaler Akteur erfolgreich ausfüllen kann.